

- Hippocrepis comosa* L. Hofgastein im Lakenkar über
den Passegg-Alpen (S).
Hedysarum obscurum L. Am Gamskar (S). An den
Turchelwänden (S). Naßfeld (Keil). Bokhartthal (!!)
Vicia sativa L. Bei Gastein gebaut (!!)
Lathyrus silvester L. Chaussee bei Gastein (!!)
-

Zur Flora von Hecklingen und Sandersleben.

Von Hermann Zschacke.

II.*)

- Hepatica triloba* Gil. Jägersberg; Büsche von Walbeck
u. Harkerode.
Adonis aestivalis L. Aecker am Hecklinger Ochsen-
berge.
Adonis flammeus Jacq. Aecker Hecklingen.
Adonis vernalis L. Weinbergsgrund Gänsefurt; Höhen
des Eimthales bei Welbsleben u. Harkerode, Höhen u.
Raine um Arnstädt u. Walbeck.
Ranunculus lanuginosus L. Walbecker Büsche.
Nymphaea alba L. Lache im Hecklinger Bauernbruche.
Corydalis cava Schwgg. u. K. 2. Hecklinger Busch.
Nasturtium officinale R. Br. Quellen u. Quellgräben
Hecklingen.
Barbarea vulgaris R. Br. Wipperufer bei Groß-
schieferstedt.
Turritis glabra L. Hecklinger Busch.
Arabis hirsuta Scop. Hecklinger Busch.
Lepidium Draba L. Breitet sich auch im Hecklinger
Gebiet aus.
Helianthemum vulgare Gärt. Harkeröder Büsche.
Viola arenaria DC. Halden bei Arnstädt.
Parnassia palustris L. Hecklinger Wiesen.
Silene nutans L. Jägersberg; buschiger Hang bei
Welbsleben.
Silene inflata angustifolia Koch. Kupferschieferhalden
Sandersleben.

*) vergl. Jahrg. XI, Seite 17—19. Der Jahrg. wird neu zugetretenen
Abonnenten gegen Einsendung M. 2,10 nachgeliefert. D. Red.

- Lychnis flos cuculi* L. Wiesen an der Gierslebener Mühle.
- Lepigonum medium* Whlbg. Sandiges Wipperufer an der Gierslebener Brücke.
- Sagina procumbens* L. ebenda.
- Alsine verna* Bartl. Walbeck.
- Geranium palustre* L. Quellen u. Gräben in den Hecklinger Büschen; Oelgrund b. Wiederstedt.
- Oxalis Acetosella* L. Lindenberg b. Walbeck.
- Genista tinctoria* L. Walbecker Büsche, Holzberg bei Harkerode.
- Melilotus dentatus* Pers. Moorweg b. Rathmannsdorf.
- Lotus corniculatus tenuifolius* Rchb. Hecklinger Wiesen.
- Hippocrepis comosa* L. Aschersleb. Burgberg.
- Ervum pisiforme* Peterm. Walbecker Büsche.
- Orobus vernus* L. Jägersberg; Walbecker u. Harkeröder Büsche.
- Orobus tuberosus* L. Holzberg b. Harkerode.
- Orobus niger* L. Walbecker u. Harkeröder Büsche.
- Fragaria elatior* Ehrh. Hecklinger Busch.
- Rosa lutea* Mill. verwildert im Weinbergsgrunde b. Gänsefurt.
- Epilobium roseum* Retz. Alluvium der Wipper.
- Oenothera biennis* L. Ausstiche unter den Westbergen, Eineufer b. Großschieferstedt; im alten Kohlen-
schachte b. Börnecke.
- Sedum reflexum* L. Plantage oberhalb des Arnsteines.
- Sanicula europaea* L. Hackel.
- Seseli Hippomarathrum* L. Hänge zw. Sandersleben u. Wiederstedt; Hänge bei Kochstedt.
- Caucalis daucoides* L. Aecker bei Sandersleben.
- Adoxa moschatellina* L. Walbecker Büsche.
- Lonicera Xylosteum* L. Jägersberg.
- Asperula glauca* Bess. Hang am Sandersleb. Busche.
- Galium boreale* L. Hackel.
- Solidago serotina* Ait. Wipperufer unterhalb Mehringen.
- Chrysanthemum corymbosum* L. Lehholz; Harkeröder u. Walbecker Büsche.
- Senecio silvaticus* L. Walbecker Büsche.
- Senecio saracenicus* L. Bodeufer Gänsefurt-Stassfurt.
- Crepis paludosa* Moench. Lehholz bei Sandersleben.

- Lactuca saligna* L. Kalksteinschutt am Bodeufer Gänsefurt-Staßfurt.
- Phyteuma spicatum* L. Jägersberg; Walbecker und Harkeröder Büsche.
- Asperugo procumbens* L. Gebüsch am alten Kohlen-schacht bei Börnecke.
- Lithospermum officinale* L. Hecklinger Busch.
- Verbascum Lychnitis* L. Holzberg b. Harkerode.
- V. phoeniceum* L. Oberer Rand am Hecklinger Steinbruch; kommt selten zur Blüte, weil meist von den Kaninchen abgenagt.
- Digitalis grandiflora* Lam. Sandersleb. Busch.
- Veronica Buxbaumii* Tenore. Aecker bei Güsten.
- Melampyrum cristatum* L. Holzberg bei Harkerode.
- Pedicularis palustris* L. Hecklinger Wiesen.
- Lathraea Squamaria* L. Jägersberg; Walbecker Büsche; Busch a. d. Buschmühle bei Harkerode.
- Mentha silvestris* L. Graben am Kalkbruche bei Sandersleben.
- Prunella grandiflora* Jacq. Abhang bei Kochstedt.
- Ajuga Chamaepitys* Schreb. Abhänge des linken Wipperufers oberhalb u. unterhalb Sanderlebens.
- Teucrium Scordium* L. Gräben am Lerchenteiche; Wiesen Gänsefurt und Hecklingen.
- Anagallis coerulea* Schreb. Aecker am Sanderslebener Steinbruche zusammen mit *A. arvensis* L; hier auch der Bastard *A. coerulea* × *arvensis*.
- Asarum europaeum* L. Walbecker und Harkeröder Büsche.
- Euphorbia palustris* L. Bodewiesen Hecklingen.
- Euphorbia Gerardiana* Jacq. Am Sandersleb. Bahnhofe; hitziges Thal.
- Salicornia herbacea* L. Bahnausstich westl. vom Lerchenteich.
- Platanthera bifolia* Rich. Holzberg Harkerode.
- Anthericum ramosum* L. Abhang Sandersleb. Wiederstedt.
- Allium acutangulum* Schrad. Wiesen bei Hecklingen.
- A. sphaerocephalum* L. Aecker bei Großschieferstedt.
- Colchicum autumnale* L. Oelgrund bei Wiederstedt u. Wiesen in den Walbecker Büschen.
- Luzula albida* DC. Holzberg b. Harkerode.
- Carex digitata* L. Walbecker Büsche.

C. leporina L. ebenda.

C. montana L. ebenda.

Melica nutans L. Holzberg.

Botrychium Lunaria Swartz. Plantage über dem Arnstein bei Harkerode.

Ophioglossum vulgatum L. Busch am Abflußgraben des Steinborns bei Hecklingen.

Bem. Im 1. Berichte (XI, S. 18) ist die Standortsangabe von *Senecio paludosus* L. zu streichen.

Über Abweichungen im Blütenbau einiger Pflanzen der deutschen Flora.

Von Dr. E. Meigen dam. Z. in Santiago in Chile.

Sedum album.

Die regelrecht fünfgliedrige Blüte zeigt nicht selten folgende Abweichungen:

Die Blüte ist durchweg viergliedrig; die auf einander folgenden Kreise alternieren.

Die Blüte ist durchweg sechsgliedrig mit alternierenden Kreisen.

Die Blüte ist sechsgliedrig. Die Kronstaubfäden bilden aber den äußeren, die Kelchstaubfäden den inneren Kreis. Die 6 Fruchtknoten stehen vor den Kronblättern.

Der vorigen ähnlich, aber nur 5 Kelchstaubfäden. Von den 5 Fruchtknoten stehen 4 vor 4 auf einander folgenden Kronblättern, der 5. zwischen dem 5. und 6. Kronblatt, wo der 6. Kelchstaubfaden fehlt.

Eine andere Blüte hatte 6 Kelchzipfel, 6 Kronblätter, 6 Kronstaubfäden, 6 Kelchstaubfäden, 4 Fruchtknoten. Davon standen 2 vor 2 auf einander folgenden Kronblättern. Die beiden anderen waren $1\frac{1}{2}$ mal breiter und standen zwischen dem 3. und 4., bez. 5. und 6. Kronblatt.

Ferner: 5 Kelchzipfel, 5 Kronblätter, davon 2 einander genähert; 9 Staubfäden, der 10. zwischen den genäherten Kronblättern fehlt. 4 Fruchtknoten, vor 3 Kronblättern je einer, der 4. vor den beiden genäherten.

Ferner: 5 Kelchzipfel, der 5. sehr klein, kaum angedeutet; 5 Kronblätter, 10 Staubfäden, 4 Fruchtknoten, davon 3 vor je 3 Kronblättern, der 4. etwas breitere zwischen dem 4. und 5. Kronblatt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Zur Flora von Hecklingen und Sandersleben. 82-85](#)